

BESCHLUSS

des Präsidiums der FDP, Berlin, 15. September 2008

Das Präsidium der Freien Demokratischen Partei hat auf seiner Sitzung
am 15. September 2008 beschlossen:

Silvana Koch-Mehrin: Für Deutschland in Europa

Bei der Europawahl 2004 hat die FDP durch das Vertrauen und den Zuspruch ihrer Wähler einen eindrucksvollen Erfolg erzielt. Mit dem bislang historisch besten Ergebnis und sieben Abgeordneten gehören die deutschen Freien Demokraten seitdem der Liberalen Fraktion ALDE, der mit Abstand drittstärksten Kraft im Europäischen Parlament, an. Die FDP möchte an diese Leistung anknüpfen und die Präsenz deutscher Liberaler im Europäischen Parlament stärken und ausbauen. Wenn die Europapartei FDP weiter wächst, können die Anliegen und Interessen der Menschen hierzulande in Europa noch besser zur Geltung gebracht werden.

1. Das Präsidium der FDP begrüßt die Bereitschaft von Silvana Koch-Mehrin, erneut als Spitzenkandidatin der FDP für die Europawahl 2009 zur Verfügung zu stehen. Die Benennung von Silvana Koch-Mehrin als Spitzenkandidatin der FDP erfolgt am 13. Oktober 2008 im Präsidium und soll am 10. November 2008 durch den Bundesvorstand bestätigt werden. Das Präsidium wird sie bei Ihrer Kandidatur auf dem Europaparteitag der FDP am 17. Januar 2009 in Berlin unterstützen.
2. Das Europawahlprogramm der FDP wird auf dem Europaparteitag am 17. Januar 2009 in Berlin verabschiedet. Der Entwurf für das Wahlprogramm wird in intensiver Zusammenarbeit liberaler Abgeordneter im Europäischen Parlament und im Deutschen Bundestag im Dialog mit den Fachgremien der Partei erstellt. Das Präsidium dankt Alexander Graf Lambsdorff, Markus Löning, Werner Hoyer für die Vorbereitungen, einschließlich der vier Regionalkonferenzen (Europa-Foren), sowie allen Teilnehmern für ihr Engagement bei den Vorberatungen zum Programm.
3. Der Entwurf für das Wahlprogramm zur Europawahl wird dem Präsidium der FDP am 20. Oktober 2008 vorgelegt. Der Bundesvorstand sollte es in seiner Sitzung am 10. November 2008 beraten. Die FDP wird ihren Programmentwurf zur Europawahl 2009 vom 1. November 2008 bis 15. Dezember 2008 im Internet zur Diskussion stellen und damit für die Mitwirkung einer breiteren Öffentlichkeit aus Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten öffnen.
4. Die FDP wird die inhaltlichen Schwerpunkte der Europawahl auf die Kernthemen der Bundestagswahl abstimmen und mit Blick auf die zeitgleich mit der Europawahl stattfindenden Kommunalwahlen so integrieren, dass die positiven Auswirkungen liberaler Europapolitik für die Menschen vor Ort deutlich werden.

5. Eine bundesweite Strategiekonferenz soll zum Auftakt für die Europawahl und die acht parallel stattfindenden Kommunalwahlen werden. Die Strategiekonferenz soll am 8. März 2009 in Erfurt zugleich zu einer großen Börse für die kommunalen Mandatsträger und ihre Kommunalwahlkampagnen werden.
6. Der Bundesgeschäftsführer ist bereits mit Beschluss der Bundesvorstandssitzung vom Dezember mit der organisatorischen Vorbereitung der Wahlen 2009 beauftragt worden. Er wird mit den weiteren Agenturgesprächen betraut, mit dem Ziel, eine Zusammenarbeit bei der Europawahl mit der Agentur Cordt von Mannstein anzustreben, ohne dass damit eine Präjudizierung für die Bundestagswahlen verbunden ist.
7. Die heiße Phase des Europawahlkampfes wird beginnend mit dem ordentlichen Bundesparteitag in Hannover 15.-17. Mai 2009 nur drei Wochen bis zum 7. Juni 2009 umfassen. In diesen drei Wochen findet außerdem am 23. Mai 2009 die Bundesversammlung mit der Wahl des Bundespräsidenten statt. In der Vorwahlwoche ist Pfingsten. Deshalb spricht sich das Präsidium für die Durchführung von gut vorbereiteten zentralen Großveranstaltungen aus, die sinnvollerweise in den kommunalwahlkampf führenden Ländern stattfinden sollten. Die Abstimmung der jeweiligen Orte sollte der Bundesgeschäftsführer mit den Landesverbänden auch mit Blick auf die für den Bundestagswahlkampf zu planenden Großveranstaltungen vornehmen.